

Epipyropidae

## Familie Epipyropidae DYAR [1903] 1902

Die zur tropischen Fauna zählende Familie der Epipyropidae umfaßt nur wenige Arten. Vertreter dieser Familien sind aus Australien, Südostasien, Indien, Neupommern, Afrika, Madagaskar, Neumexiko und Zentralamerika bekannt. In den letzten Jahrzehnten wurden auch aus Israel, Persien und Zentralspanien Nachweise gemeldet. Die Familie hat durch die parasitäre Lebensweise ihrer Raupen großes Aufsehen erregt. Die Falter sind unscheinbar und weisen auch keine auffällige Lebensweise auf.

Interessant ist die Entwicklung ihrer Raupen, die als Ektoparasiten auf verschiedenen Zikadenarten zur Entwicklung gelangen. Etwa 6–7 Wochen lang sind die Zikaden befallen. Eine Woche vor der letzten Häutung verläßt die Raupe den Wirt, um sich einen geeigneten Verpuppungsort zu suchen. Die Verpuppung erfolgt auf der Unterseite von Zweigen oder Blättern, wo sich die erwachsene, etwa 7–10 mm lange Raupe einen Kokon um sich herum als Puppenwiege anlegt.

### Heteropsyche PERKINS 1905

Bull. Hawaiian Sug. Pl'ts Ass. Exp. Stn (Ent.) 1: 80.

#### Heteropsyche schawerdae (Zy.)

*Gesamterbreitung der Art:* Iberische Halbinsel, Nordafrika, Kanarische Inseln, Palaestina.

*Heteropsyche schawerdae schawerdae* (Zerny 1929) Taf. 10, Fig. 23; Textabb. 41)

*Epipyrops schawerdae* Zerny 1929, Verh. zool. bot. Ges. 79: 36.

*Typenfundort:* Spanien, Aragonien, Umg. Albarracin.

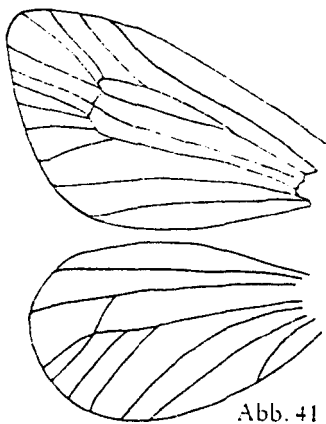


Abb. 41

Abb. 41. Geäderdarstellung von *Heteropsyche schawerdae* (Zy.)

*Beschreibung:* ♂. Fühler bipectin, Kammzähne zur Spitze hin sich verjüngend. Grundfarbe schwarzgrau. Vorderflügel deutlich länger als Hinterflügel. Flügelform jedoch schlanker als beim ♀. Abdomen weniger massiv als das des ♀.

♀. Fühler kurz doppelt kammzählig, mit je 11 Paar Kammzähnen, die längsten derselben etwa doppelt so lang wie Fühlergliedlänge. Fühlerglieder auf der Oberseite nahe der Basis weiß geleckt, sonst wie Thorax und Beine von schwarzgrauer Grundfärbung. Vorderflügel mit 10 vollständig getrennt aus der Mittelzelle entspringenden Adern. Hinterflügel mit 5 frei aus der Zelle entspringenden Adern; die Subkosta ist frei. Form der Vorderflügel dreieckig mit spitzem Apex; Grundtönung schwarzgrau, schwach glänzend bei grober Beschuppung, wobei einzelne größere Schuppen mit dunklerer Tönung eingelagert sind; Hinterflügel deutlich kürzer als Vorderflügel, jedoch mit demselben Kolorit wie diese.

Unterseite beider Flügelpaare auffallend weniger grob beschuppt, in der Färbung jedoch wie auf der Oberseite.

Spannweite 6 bis 12 mm.

*Flugzeit:* In Palaestina meist in zwei, gelegentlich in drei Generationen. In Spanien im August nachgewiesen.

*Habitat:* Über Biologie und Habitat dieses Taxon in Spanien liegen keine Angaben vor. Der Flug der Tiere soll extrem unruhig und rasch sein („Zickzackflug“), vom lebenden Holotypus wird berichtet, daß er bei Beunruhigung mit den Flügeln zu wippen pflegte. In Palaestina lebt die Raupe ectoparasitär an *Hysteropterum maculipes*, einer Zikadenart.

*Verbreitung:* (Karte 54) In Spanien bisher nur zwischen Albarracin und Gea sowie bei Algeciras am Licht nachgewiesen. Weitere Nachweise sind von La Palma und Nordmarokko (Rifatlas) bekannt.

*Variabilität:* Unbekannt.